

Ministerium für Schulwesen und Volkskultur.

Z. 19.103/40-IV/1.

Prag, am 14. Februar 1940.

Betreff: Rom, tschechisches historisches
Institut, Frage des
Rechtsverhältnisses.

Beil. 5.

An das

Amt des Herrn Reichsprotectors in Böhmen
und Mähren

in P r a g .

Zu der Zuschrift vom 5. Februar 1940, Nr. XIV 21-06, erlaubt sich das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur die gewünschten Informationen über die Entstehung, über die Aufgaben und den Rechtszustand des ehemaligen tschechoslowakischen /heute tschechischen/ staatlichen historischen Institutes in Rom zu erteilen.

Die Erforschung der vatikanischen Archive von tschechischer Seite datiert bereits seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach dem ersten deutschen Historiker G.H. Pertz, der im vatikanischen Archiv bereits im Jahre 1823 geforscht hatte, hat da als zweiter Forscher im Jahre 1837 der tschechische Historiker Franz Palacký gearbeitet. Aber erst dann, als im Jahre 1880 das vatikanische Archiv der wissenschaftlichen Forschung allgemein zugänglich gemacht wurde, begann man an eine systematischere Erforschung einer Fonde für die Geschichte der böhmischen Länder zu denken. Bereits zu Beginn des Jahres 1886 wurde über die Angelegenheit im böhmischen Landtag verhandelt und im Jahre 1887 wurde in das autonome Landesbudget die Post für die Erforschung der vatikanischen Archive eingereicht. Vom böhmischen Landesausschuß wurde damals für die fachmännische Leitung dieser Erforschung eine besondere Kommission in Prag errichtet, in der auch deutsche Fachmänner vertreten waren. Seit Ende des Jahres 1887 arbeiten dann in Rom ununterbrochen auf Kosten des Landesausschusses tschechische und deutsche Historiker-Forscher aus Böhmen an der Erforschung der Fonde der vatikanischen und anderen Archive ausschließlich vom Gesichtspunkte der Geschichte der böhmischen Länder. Der Landesausschuß kaufte für sie auf seine Kosten auch die erforderlichen Bücherhilfsmittel. Diese Forscher, die nur in formaler Hinsicht außerordentliche Mitglieder des damaligen österreichischen historischen Institutes/Istituto Austriaco di studi storici/ in Rom waren, haben eine Geldunterstützung nur vom Landesausschuß erhalten und haben nur

privat